

sacra des Boethius begründet er wie Augustin mit dem Hinweis auf Adam, der der Vater aller Menschen sei¹⁰⁹). Im Kommentar zum Metrum 9 des 3. Buches der *Consolatio philosophiae* des Boethius hat Bovo von Corvey († 916) die *fabulae antipodarum*, die dem christlichen Glauben widersprächen, zurückgewiesen¹¹⁰).

Manegolds Gründe, die er gegen die Antipodenlehre anführt, haben in der Tradition kein Vorbild: für ihn ist es ausgeschlossen, daß auf vier, voneinander jeweils unzugänglichen bewohnbaren Flecken auf der Erde Menschen wohnen, denn Christus sei zur Rettung des ganzen Menschengeschlechtes erschienen, so daß nicht drei Geschlechter von Menschen vom Heil ausgeschlossen sein könnten, weil zu ihnen die Botschaft gar nicht dringen konnte. Manegold nimmt also nicht etwa Augustins Lösung auf; er kümmert sich nicht um die naturwissenschaftlichen, sondern allein um die theologischen Schwierigkeiten, die aus Macrobius' Theorie für den Christen erwachsen.

Die platonische Welt schöpfungslehre, die drei Prinzipien, *deus, materia rerumque formae*¹¹¹), annimmt, war schon von Tertullian¹¹²), Ambrosius¹¹³) und Augustin¹¹⁴) bekämpft worden¹¹⁵). Bei

¹⁰⁹) Vgl. E. K. Rand, Johannes Scottus (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 1, 2, 1906), S. 21 ff.: im Kommentar zu Martianus Capella VI (ed. Eyssenhardt S. 204, 8 f.; Paris. lat. 12960 fol. 95) spricht sich Johannes Scotus für die Antipodenlehre aus; im Kommentar zu den theologischen Schriften des Boethius (ed. E. K. Rand S. 72, 1 ff.) lehnt er sie ab. Zum Problem des Meinungswandels Rand S. 18 und S. 23 f.; vgl. W. Betzendörfer, Glauben und Wissen bei den großen Denkern des Mittelalters (1931) S. 25.

¹¹⁰) Bovo von Corvey, Kommentar zum *O qui perpetua*, ed. R. B. C. Huygens, *Sacris Erudiri* 6 (1954) S. 390 Z. 208. Zur Verfasserschaft ebd. S. 378 ff.; Huygens hält an der Verfasserschaft Bovos II. von Corvey fest.

¹¹¹) Apuleius, *De Platone* I, 5, 190: *Initia rerum tria esse arbitratur Plato: deum et materiam rerumque formas* (ed. P. Thomas S. 86); vgl. Gregory, *Platonismo* (s. o. S. 58 Anm. 50) S. 23 Anm. 4.

¹¹²) Tertullian, *Adv. Hermogenem* c. 20: *persona factoris, species facti, forma materiae* (CSEL 47 S. 148, 26 f.).

¹¹³) Ambrosius, *Exameron* I, 1: ... *tria principia constituerunt omnium, deum et exemplar et materiam, sicut Plato discipulique eius* ... (CSEL 32 I S. 3, 3 f.); vgl. Gregory, *Platonismo* (s. o. S. 58 Anm. 50) S. 24 Anm. 1.

¹¹⁴) Augustin, *Sermo* 1, 2, 2 (Migne PL 38, 24 f.); vgl. J. Ritter, *Mundus intelligibilis* (Philosophische Abhandlungen 6, 1937) S. 47 und J. de Blic, *Les arguments de saint Augustin contre l'éternité du monde*, *Mélanges de science religieuse* 2 (1945) S. 33 ff.

¹¹⁵) Vgl. Zöckler (s. o. S. 60 Anm. 61) 1 S. 137; H. A. Wolfson, *The Meaning of ex nihilo in the Church Fathers, Arabic and Hebrew Philosophy, and St. Thomas*, in: *Mediaeval Studies in honor of Jeremiah Denis Matthias*